

Oh , du herrliches Singleleben!

Alexander als geborenen Loser zu bezeichnen, ginge wohl etwas zu weit. Aber der große Gewinner in Gottes Gleichung ist er genauso wenig, denn meistens schleppt er sich mehr schlecht als recht durch das (Liebes-)Leben und erlebt dabei einige wenige Augenblicke des (lustvollen) Glücks. In Momenten der Einsamkeit kommt es dann zuweilen auch vor, dass der selbsternannte Frauenverstehrer sich mit einer Flasche kühles Blondes zurückzieht und in seiner heimischen Badewanne den Gedanken nachhängt. Spätestens als Freundin Susanne Knall auf Fall mit ihm Schluss macht, gibt es reichlich Gründe für den "Badewannenblues" - könnte man jedenfalls meinen. Aber Alex ist kein Kind von Traurigkeit und sieht das Leben lieber von der Sonnenseite aus.

Aus den Augen, aus dem Sinn - so, oder so ähnlich, lässt sich die Trennung des Paares am besten beschreiben. Denn kaum ist Susanne aus dem Haus, spaziert mit Reiseverkehrskauffrau Sofie die Neue herein. Eigentlich wollte Alex lediglich einen Urlaub in der Karibik buchen. Aber als er sie dann dort sitzen sieht, ist es um Neusingle Alex geschehen. Wie er sein Objekt der Begierde allerdings näher kennenlernen soll, da ist selbst er überfragt - zumal One-Night-Stand Lore von einer Nacht längst nicht genug hat. Aus einer einmaligen Sache wird schon bald ein Two-Night-Stand, der späterhin in einer festen Beziehung zu enden droht. Nun muss Alex endlich einmal seinen Mann stehen und Klartext reden, statt sich in seiner Badewanne zu verkriechen.

Bei der Lektüre von Christian van der Ploegs Roman erwischt einem - dem Buchtitel zum Widerspruch - sicherlich nicht der (Badewannen-)Blues, denn erfrischend wie eine sanfte Frühlingsbrise erscheint einem die Geschichte und vertreibt somit jegliche schlechte Stimmung in Sekundenbruchteilen. Und das Beste an diesem viel zu dünn geratenen Büchlein: Der deutsche Autor nimmt hier kein Blatt vor dem Mund und lässt dabei die Bauchmuskeln heftigst erzittern - denn Lachen ist beim Lesen von "Badewannenblues" von einer natürlichen Selbstverständlichkeit, wie sie nicht bei jedem Roman anzutreffen ist. Begeisterung bis zur letzten Seite macht sich bei Christian van der Ploegs Roman breit und garantiert zugleich großartigen Genuss von der humorig-tiefsinnigen Art.

Susann Fleischer 21.02.2011

Quelle: www.literaturmarkt.info